
Gemeindebrief

**Kirche des Nazareners · Gemeinde Wächtersbach e.V.
Evangelische Freikirche**



Geht's uns gut?

Oktober 2018

Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen.

Geht's uns gut?

„**Geht's Dir noch gut?**“, fragen wir gerne, wenn wir verärgert sind. Da muss wohl jemand „seinen Verstand verloren haben“ oder nicht mehr „ganz bei Sinnen“ gewesen sein. Wir kennen eine Menge dieser Redewendungen. Das uns empörende Verhalten schließen wir zumindest umgangssprachlich darauf zurück, dass Jemandes Gesundheit gefährdet ist. Letzten Endes entsteht dadurch eine interessante Verbindung.

Denn geht es uns (noch) gut? Wer schon einmal in einem Entwicklungsland war, weiß, wie gut wir es in Deutschland haben. Damit soll natürlich nicht übersehen werden, dass es auch hierzulande unzählige Familien gibt, die die letzten Cents für das Essen ihrer Kinder zusammenkratzen. Doch materiell fehlt es vielen häufig an wenig oder unser Jammern befindet sich im weltweiten Vergleich auf hohem Niveau.

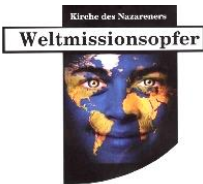
Doch wie sieht es mit anderer Armut aus? Unsere eingangs erwähnten Ausdrücke legen nahe, dass es uns in so manchen Lebensbereichen besser gehen könnte. Wie schnell geraten wir im zwischenmenschlichen Bereich an unsere Grenzen. Zorn, Hass, Lieblosigkeit, Verzweiflung aufgrund komplizierter Lebenssituationen begegnen uns nicht nur bei anderen. Wie häufig stellen wir fest, dass wir uns in gewisser Weise doch arm fühlen. Frustrationen des Alltags, Fehler von anderen oder unsere eigene Hilflosigkeit übersteigen unsere Fähigkeit zu lieben, unsere Kraft, weiterzumachen, oder unsere Weisheit, wie der nächste Schritt aussehen soll. Manchmal geht es uns gar nicht so gut.

Wie reagieren auf das nicht-materielle Leid unseres Lebens? In der Bibel beschreibt König David in Psalm 38, wie er trotz allen Reichtums unter den Konsequenzen von kaputten Beziehungen und eigenen Fehlern leidet. In Vers 7 heißt es, dass er sich traurig durch den Tag schleppt. Ihm geht es gar nicht gut. Doch sein Blick reicht weiter als auf sein Unwohlsein und die schlechten Umstände. Sein Seufzen und sein Sehnen verschwinden nicht. Doch er lässt es nicht an anderen aus oder überlässt sich seinem Schicksal. Er adressiert seine Situation an Gott und schreit um Hilfe. Warum? „Herr, du weißt, wonach ich mich sehne, du hörst mein Seufzen“ (Ver 10). David weiß, dass er die Gegenwart nur dadurch ertragen kann, dass er sie nicht alleine trägt. Er ist gesehen und gehört. Das ändert noch nicht seine Situation, aber seine Einstellung. Überall da, wo es ihm schlecht geht, gibt es doch noch einen intakten Lebensbereich: den, der die Hoffnung auf Gottes Eingreifen noch nicht in den Sand gesetzt hat.

Geht es uns noch gut? Wenn nein, wie sieht es mit dem Lebensbereich der Sehnsucht aus? Wo haben wir unsere Hoffnung schon begraben? Wo warten wir noch auf Gottes Eingreifen? David konnte weiterleben, weil er wusste, dass Gott ihn verstand, kannte und nicht wegsah. Wissen wir das auch?

Aus dem Gemeindeleben

Am **06. Oktober** begrüßen wir **Cosmos Mutowa**, Koordinator von Nazarene Compassionate Ministries (NCM) in der Afrika-Region der Kirche des Nazareners, bei uns. Er selbst kommt aus Simbabwe und lebt mit seiner Familie seit vielen Jahren im südafrikanischen Johannesburg. Herausforderungen wie Epidemien oder Hungersnöte machen die Arbeit von NCM gerade auch in Afrika zu einer lebenswichtigen Unterstützung für die Menschen vor Ort.



Ferner werden wir an diesem Samstag vor **Erntedank**, dem **6. Oktober**, wieder die zweite Hälfte unseres jährlichen **Missionsopfers** zusammenlegen.

Wir freuen uns auf den Besuch von **Prof. Dr. Detschko Svilenov** aus Bulgarien. Er wird an zwei Abenden, am **Freitag, den 19. Oktober** und **Samstag, den 20. Oktober, jeweils um 18 Uhr**, zu uns kommen und zu uns sprechen.

Am Freitag geht es dabei um die Thematik: Christentum und Islam - zwei grundverschiedene Religionen. Wo ist die Wahrheit?

Prof. Dr. Svilenov hat zu diesem Thema ein Buch verfasst, welches schon in zehn verschiedenen Sprachen übersetzt wurde. Einige Exemplare des Buches werden zum Mitnehmen ausliegen.

Am Samstag spricht er über: Der Namenschrist und sein Schicksal (Matthäus-Evangelium Kapitel 18, Verse 23-25).

UNSERE PASTOREN/GASTSPRECHER IM OKTOBER

Pastor Cosmos Mutowa

NCM Afrika

Gottesdienst am 06.10.2018



Missionar Johannes Schürer

Centre Lumière Haiti

Gottesdienst am 13.10.2018



Prof. Dr. Detschko Svilenov

Sofia/Bulgarien

Gottesdienste 19. und 20.10.2018



Pastor Dennis Lieske

KdN Wächtersbach

Gottesdienst am 27.10.2018



VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR OKTOBER

4	Do	9.00	Frauen-Gebetsstunde
6	Sa	9.00	Arbeitseinsatz in der Gemeinde
		16.30	bis 17.30 Uhr Glaubenskurs
		18.00	Erntedank-Gottesdienst mit Pastor Cosmos Mutowa - mit Missionsopfer -
10	Mi	18.00	Bibel- und Gebetsstunde
11	Do	9.00	Frauen-Gebetsstunde
13	Sa	16.30	bis 17.30 Uhr Glaubenskurs
		18.00	Gottesdienst mit Missionar Johannes Schürer
16	Di	 15.00	geselliger Kaffee-Nachmittag
17	Mi	18.00	Bibel- und Gebetsstunde
18	Do	9.00	Frauen-Gebetsstunde
19	Fr	18.00	Gottesdienst mit Prof. Dr. Detschko Svilenov
20	Sa	16.30	bis 17.30 Uhr Glaubenskurs
		18.00	Gottesdienst mit Prof. Dr. Detschko Svilenov
24	Mi	18.00	Bibel- und Gebetsstunde
25	Do	9.00	Frauen-Gebetsstunde
27	Sa	16.30	bis 17.30 Uhr Glaubenskurs
		18.00	Gottesdienst mit Pastor Dennis Lieske - mit Abendmahl -
31	Mi	18.00	Bibel- und Gebetsstunde

- VORSCHAU NOVEMBER 2018 -

Di. 20.11. 15.00 Uhr geselliger Kaffee-Nachmittag



PARALLEL ZU DEN GOTTESDIENSTEN – KINDERBETREUUNG



Kirche des Nazareners, Gemeinde Wächtersbach e.V.
Poststraße 20, 63607 Wächtersbach  im Hof

Ansprechpartner: **Pastor Dennis Lieske**,
☎ 06053/7069246, ✉ dennis.lieske@nazarener.de

Willi Kessler, ✉ willi.kessler@t-online.de
V.i.S.d.P.: **M. Dannewitz**, ☎ 0177/3577212

Fotos: pixabay.com, Kirche des Nazareners

www.waechtersbach.nazarener.de

